



Jahresbericht 2019

2019 führten wir inkl. der ordentlichen Mitgliederversammlung insgesamt sechs Sitzungen durch. Wir durften auch im vergangenen Jahr alle Sitzungen im Fruchtwinkel von Ines Schneider an der Rodtmattstrasse 81 abhalten. Für ihre Gastfreundschaft danken wir ihr ganz herzlich, merci Ines.

Maifest der Kirchgemeinde Markus

2019 wurden wir als Gäste an das letztjährige Maifest der Kirchgemeinde Markus zum Mitwirken eingeladen und unsere Tätigkeiten vorzustellen. Bereits an der Sitzung vom Januar beschäftigten wir uns mit der Planung unseres Mitwirkungsteils, im Beisein von Andreas Abebe, Pfarrer der Kirchgemeinde. Im Vorfeld des Festes durften wir in der Zeitschrift «Reformiert» unseren Verein vorstellen und Franziska Moser liess sich in einem Gespräch in derselben Zeitschrift im Rahmen des Jahresmottos «Aus dem Vollen schöpfen» befragen. Rund um die Markuskirche und erstmals auch auf dem nun neu möblierten Tellplatz fanden verschiedene Aktivitäten statt, die v.a. auch Familien und Kinder ansprachen. Es wurde Boule gespielt, Kinder durften sich unter Anleitung schminken, es gab ein Glücksfischen und Glace von der «Gelateria di Berna» u.v.m. Im Rahmen des Festes informierten wir mit Grafiken über den geplanten Ausbau der Autobahnausfahrt Wankdorf (Spaghettiteller). Im Rahmen des Festgottesdienstes in der Markuskirche durfte Franziska Moser nochmals unsere Tätigkeiten vorstellen.

Protinus- Baustelle der CSL Behring AG

Die Grossbaustelle «Protinus» der CSL Behring AG beschäftigte uns das ganze Jahr über. Sie kündigte Anfang Jahr verlängerte Arbeitszeiten bis Mitte 2019 auf der Protinus- Baustelle an.

Die CSL Behring AG kündigte ausserdem den Ausbau des Standorts Bern Wankdorf an.

Im Laufe des Jahres bemerkten wir, dass die Baustelle und der laufende Unterhalt der Fabrikanlagen einen grossen Baustellenverkehr generiert, der nicht nur aus LKW's, sondern auch aus einer Vielzahl kleinerer Transportfahrzeuge von Handwerksbetrieben besteht. Viele dieser Fahrzeuge stehen tagsüber ausserhalb markierter Parkfelder herum, werden jedoch selten bis nie gebüsst. Zwar spricht die CSL Behring AG von einem Controllingpoint an der Ostermundigenstrasse, über den die Handwerker zur Baustelle dirigiert werden, auch mit Shuttlefahrzeugen. Doch funktioniert dieses Regime nicht zufriedenstellend. An der Sitzung vom 14. Oktober 2019 diskutierten wir mit *Herrn Rolf Ingold, Director Site Master Plan deployment CSL Behring AG* diese Themen. An dieser Sitzung vernehmen wir, dass die Firma ernsthafte Anstrengungen unternimmt, ihre Mitarbeitenden zu motivieren, mit dem ÖV oder anderen, umweltfreundlicheren Transportmitteln zu pendeln.

Die CSL Behring AG beschäftigt derzeit rund 1'200 Mitarbeitende. Insgesamt verfügt sie über 504 Parkplätze, verteilt auf 9 Standorte.

MIV-Sperrung Tunnel Tellplatz-Melchtalstrasse

2019 wurde die Sperrung der Durchfahrt von der Melchtalstrasse auf den Tellplatz publiziert und in der zweiten Jahreshälfte realisiert. Der Antrag dafür wurde durch uns aus Gründen der Sicherheit der sich auf dem nun möblierten Platz aufhaltenden Leute, darunter viele Kinder, eingereicht. Seit 2018 erfreuen sich viele Quartierbewohner*innen am neu möblierten Tellplatz. Die Pflanzen in den Behältern werden durch eine Gruppe von Anwohner*innen während der warmen Jahreshälfte bewässert.

Allmenden

Nachdem uns 2018 der Ersatzneubau für die alte Festhalle unter dem Titel «BEemotion-Base» beschäftigte, liefen Anfangs 2019 in Workshops mit der Stadt die Diskussionen über die künftigen Nutzungen und die Gestaltung der Allmenden weiter. Zusammen mit anderen Quartierorganisationen fordern wir, dass der verbleibende Grünbereich auf der grossen Allmend vollumfänglich erhalten bleibt und der Öffentlichkeit auch in Zukunft vollumfänglich offen steht. Die heutigen noch grünen Anteile der Hinteren Allmend dürfen künftig auch nicht als Ausstellungsflächen für die BEA genutzt werden. Gegen die geplante Abholzung der aus 44 Bäumen bestehenden Baumallee zwischen der Ausstellungshalle und dem künftigen Neubau «BEemotion Base» wächst im Quartier Widerstand. Mit dem Verlust dieser Bäume würde der schon lange geforderte und im Stadtentwicklungskonzept (STEK 2016) festgehaltene, zusammenhängende Grünzug zwischen dem Bärengaben und der Hinteren Allmend nicht mehr realisiert werden können. Kritisch und ablehnend stehen wir dem Ansinnen von YB gegenüber, weitere Trainingsfelder auf der hinteren Allmend zu realisieren.

Ausbau der Nationalstrassen Bern Wankdorf (Astra Projekt)

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) plant die Umgestaltung des Anschlusses Wankdorf. Der Projektname tönt harmlos, unspektakulär. Das Projekt sieht jedoch eine massive Kapazitätserhöhung dieses Autobahnanschlusses vor. Die Kosten werden mit ca. 250 Mio Franken veranschlagt. Dieses Projekt ist nur eines von insgesamt vier mittel- bis längerfristigen Autobahnausbauprojekten im Norden Berns:

- Ausbau der A1 (Wankdorf-Schönbühl) auf acht Spuren
- Ausbau der A6 (Wankdorf-Muri, By- Pass Ost) auf sechs bis acht Spuren, inklusive einem rund 2.7 Km langen Tunnel zwischen Gümligen (Anschluss Muri) und der Schosshalde (Nähe Zentrum Paul Klee)
- Ausbau des Felsenauviaduktes der A1 mit der Option eines zusätzlichen, zweiten Strassenviaduktes über die Aare

Keine Frage, dass ein solch massiver Autobahnausbau vor den Toren des Nordquartieres die Wohnqualität im Quartier massiv beeinträchtigen wird: Das Eingangstor von der Autobahn zum Quartier wird weit geöffnet. Die Zufahrtskapazitäten für den motorisierten Individualverkehr werden massiv erhöht. Der Ausbau konzentriert verstärkt inner-städtischen Verkehr auf den Autobahnknoten Wankdorf und führt zwangsläufig zu mehr Verkehr im Quartier. Die IG Wankdorf ist deshalb dem «Verein Spurwechsel», der gegen das Projekt ankämpft, beigetreten. Weil dieser Ausbau das Quartier ziemlich in die Zange nehmen würde, haben wir dieses Thema am Frühlingsfest der Kirchgemeinde Markus am 18. Mai 2019 prominent eingebracht.

Schutz der Bevölkerung vor übermässigem, quartierfremdem Verkehr

Trotz den merklichen Verbesserungen nach Umsetzung des Pilotprojektes «Bemannter Quartierschutz Wankdorffeld und Burgfeld» im Jahr 2019, ist die Parkiersituation im Quartier noch immer unbefriedigend. Bei Anlässen besteht teilweise weiterhin ein gewisser Wildwuchs. Die für die zweite Hälfte 2019 versprochene Auswertung des Pilotprojektes wurde nach hinten verschoben, wir warten derzeit noch immer darauf.

Die grossen Fussballspiele: Anlässlich des Spiels **YB gegen «Roter Stern Belgrad»** waren zwar alle Parkplätze belegt, es kam jedoch zu keinen nennenswerten Störungen. Am Match **YB gegen Rotterdam** fiel v.a. eine grosse Polizeipräsenz auf, die jedoch häufig am falschen Ort stand.

Die **Swisscaravan- Ausstellung** generierte viel Suchverkehr im Quartier, da die Kleine Allmend als Parkierfläche nicht zur Verfügung stand.

Die Belastungen bei Grossveranstaltungen haben mit dem **Pilotprojekt** abgenommen. Hingegen stellen wir eine deutliche Zunahme der Verkehrsbelastungen durch Baustellen- und Handwerkerfahrzeuge, aber auch durch Besucher- und Pendlerfahrzeuge fest.

Ab Mitte 2019 wurden die Büros der ersten Bauetappe im neuen **Verwaltungsgebäude Guisanplatz 1** bezogen. Rund 2'000 Arbeitsplätze gingen dort in Betrieb. Auch bei dieser Eröffnung wurden v.a. rund um die Wohngebiete in der Nähe der Verwaltungsgebäude zusätzliche Immissionen durch Mehrverkehr registriert. Regelmässig fahren Autos aus der Einstellhalle rechts in die Rodtmattstrasse, biegen dann in die Tellstrasse ein und fahren über die Sempachstrasse durchs Quartier Richtung Winkelriedstrasse aus der Stadt heraus.

Die Begleitgruppe «GP1 Verwaltungsgebäude Guisanplatz 1» aus Quartier-, Behörden- und Nutzervertreter*innen diskutiert die anstehenden Fragen regelmässig. Die IG Wankdorf ist in dieser Begleitgruppe vertreten.

Ausbau Stade de Suisse: Die Mantelnutzung des Stadions soll künftig verdichtet genutzt werden. Die laufenden Vorplanungen sehen jedoch zusätzlich eine Aufstockung des Annexbaus am Quartierplatz um zwei Etagen vor. Insgesamt werden ca. 20'000 m² BGF zusätzliche Nutzung geplant. Es wird mit ca. 750 zusätzlichen Fahrten/ Tag gerechnet, was rund 400 neue, zusätzliche Parkplätze erfordern wird. Im Moment erzeugt das Stadion inkl. Mantelnutzung täglich durchschnittlich rund 4'500 Fahrten. Die IG Wankdorf ist in der Begleitgruppe «Austauschplattform Erweiterung Wankdorf Center Bern» vertreten.

Bern Wankdorf - Innerstädtische Verdichtung & Quartierentwicklung: Dimitri Heimlicher stellte uns anlässlich der Sitzung vom 26. August 2019 seine Masterthesis «Bern Wankdorf – Innerstädtische Verdichtung & Quartierentwicklung» aus dem Jahr 2015 vor. Er macht darin sehr interessante Vorschläge zur Verdichtung und zur städtebaulichen Entwicklung und räumlichen Aufwertung innerhalb des Perimeters des ESP Wankdorf. Schwerpunktmässig entwickelte er Vorschläge zur Aufwertung der Räume entlang des Bahntrasses, insbesondere zwecks Verminderung der Trennwirkung der Bahntrassen zwischen dem Gebiet entlang der Wankdorffeldstrasse/ Wylerringstrasse und den Neubaugebieten nördlich der Eisenbahnlinie (Wankdorf City). Interessant sind ebenfalls seine städtebaulichen Aufwertungsvorschläge rund um die Gebiete entlang des Schermenwegs und zur Umgebung der S- Bahnhaltestelle Wankdorf.

Am Samstag, 23. November führte er mit rund 12 interessierten Personen einen Rundgang entlang wichtiger, von ihm vorgeschlagener Aufwertungsschwerpunkte durch. Wir beschlossen, die Vorschläge im Auge zu behalten und weiter zu verfolgen. Geplant ist ein Artikel im Quartieranzeiger.

Wir danken allen Mitgliedern der IG Wankdorf für ihre Unterstützung und Mitarbeit. Es zeigt sich, dass es uns braucht, um die Interessen der Quartierbewohner*innen gegenüber den Behörden und Investoren zu vertreten und diese immer wieder auf die Mängel und Störungen im Quartier hinzuweisen. Einen besonderen Dank möchten wir auch an die Bewässerungsgruppe Tellplatz richten, die während der ganzen warmen Jahreszeit dafür sorgt, dass die Pflanzen in den Topfbehältern auf dem Tellplatz blühen und leben können.

Bern, 10. Juni 2020

Hansueli Mesmer